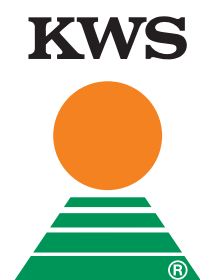


# 1. Quartalsbericht der KWS Gruppe Geschäftsjahr 2009/2010

**Berichtszeitraum 1. Juli bis 30. September 2009**

**Zukunft säen**  
seit 1856



# 1. Quartalsbericht 2009/2010

Sehr geehrte Aktionäre und Freunde des Hauses KWS,

in den ersten drei Monaten von Juli bis September setzt KWS vor allem Wintergetreide- und Winterrapssorten ab, die im Herbst zur Aussaat gelangen. Ein Trend für die Entwicklung des Gesamtgeschäftsjahres kann vom ersten Quartal jedoch nicht abgeleitet werden, da KWS in diesem Zeitraum regelmäßig nur etwa zehn Prozent des Jahresumsatzes erzielt. Die Hauptumsatzträger Mais und Zuckerrüben werden erst im Frühjahr ausgesät.

Der vorliegende Quartalsabschluss ist von einem deutlichen Rückgang unseres Wintergetreide- und Winterkörnerrapsgeschäfts geprägt. Bei weltweit hohen Getreideernten im Jahr 2009 und den daraus resultierenden niedrigen Konsumpreisen war seit einigen Wochen absehbar, dass sich das hohe Niveau des Vorjahres nicht halten lassen würde, denn im Geschäftsjahr 2008/2009 verzeichnete unser Segment Getreide einen absoluten Rekord im Umsatz (+25 %) und Ertrag (+33 %). Auch unser Rapsgeschäft lag im vergangenen Jahr auf Rekordniveau und geriet aufgrund zunehmenden Wettbewerbs und eines rückläufigen Marktvolumens in diesem Jahr unter Druck.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 beliefen sich daher die Umsatzerlöse auf 65,3 (82,8)\* Mio. €. Der Umsatzrückgang in Höhe von rund 21 % betraf vor allem unsere margenstarken Hybridroggen- und Hybridrapssorten. Ferner haben wir unsere Züchtungs- und Vertriebsaktivitäten planmäßig ausgebaut. Das Betriebsergebnis sank dementsprechend in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf –28,1 (–11,2) Mio. €. Da ein Teil der Getreideumsätze erst nach dem 30. September 2009 getätigt wurde, sind dabei allerdings auch Quartalsverschiebungen zu berücksichtigen.

Das Finanzergebnis enthält aufgrund des derzeit niedrigen Zinsniveaus deutlich geringere Zinserträge aus der Anlage des Cash-Bestandes als im Vorjahr. Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus der Anwendung des für das gesamte Geschäftsjahr geplanten effektiven Steuersatzes je Gesellschaft auf das Vorsteuerergebnis des Quartalszeitraums.

\* Die Zahlen in Klammern beziffern den entsprechenden Vorjahreswert.

## Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr
Umsatzerlöse	65,3	82,8
Betriebsergebnis	-28,1	-11,2
Finanzergebnis	-0,9	0,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-29,0	-11,1
Ertragsteuern	-8,3	-4,8
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-20,7</b>	<b>-6,3</b>
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-21,4	-9,1
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,7	2,8
<b>Ergebnis je Aktie (€)</b>	<b>-3,23</b>	<b>-1,38</b>

## Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr
<b>Periodenergebnis</b>	<b>-20,7</b>	<b>-6,3</b>
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen	-3,6	8,5
Latente Steuern auf die Bestandteile des sonstigen Gesamteinkommens	0,0	0,0
<b>Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>-24,3</b>	<b>2,2</b>
davon Aktionäre der KWS SAAT AG	-24,9	-0,5
davon Anteile anderer Gesellschafter	0,6	2,7

# Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierung

Die KWS Gruppe ist identisch mit dem KWS Konzern im Sinne der Vorschriften zur Rechnungslegung, sämtliche Angaben zur Gruppe sind Angaben zum Konzern gemäß den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und unter Berücksichtigung der Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe ist nach IAS 34 erstellt, dabei wurden die im Rahmen des Gruppenabschlusses zum 30. Juni 2009 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert beibehalten. Durch die erstmalige Anwendung der überarbeiteten Fassung des IAS 1 wird ab dem Geschäftsjahr 2009/2010 die Gewinn- und Verlustrechnung um die ergebnisneutralen Veränderungen des Eigenkapitals als Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Die Erläuterungen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2009 gelten entsprechend. Die Ertragsteuern wurden auf der Basis der landesspezifischen Ertragsteuersätze unter Berücksichtigung der Planung für das gesamte Geschäftsjahr ermittelt.

## Konsolidierungskreis der KWS Gruppe

Der Quartalsabschluss der KWS Gruppe umfasst die Einzelabschlüsse der KWS SAAT AG und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen, bei denen ihr unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Stimmrechte zustehen. Ferner werden Gemeinschaftsunternehmen entsprechend dem Anteil am Kapital quotaal einbezogen. Nicht einbezogen werden Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen, die für die Darstellung und Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind.

Dabei hat sich der Konsolidierungskreis zum 1. Juli 2009 durch die Verschmelzung der rumänischen KWS SEMINTE S.R.L. mit der DUNASEM S.R.L. um eine vollkonsolidierte Gesellschaft reduziert, so dass 2009/2010 insgesamt 41 Gesellschaften voll- und zwölf quotenkonsolidiert werden.

# Investitionen

KWS investierte im ersten Quartal 12,7 (8,8) Mio. € in Sachanlagen. Damit liegen die Investitionen weiterhin deutlich über den Abschreibungen in Höhe von 5,1 (4,6) Mio. €. Die größten Einzelinvestitionen in Sachanlagen wurden für Forschung und Entwicklung am Standort Einbeck sowie im Bereich Maissaatgut für Trocknungs-, Aufbereitungs- und Lagerkapazitäten in Rumänien und der Ukraine getätigt.

Von den Gesamtinvestitionen in Höhe von 13,9 (26,7) Mio. € in der KWS Gruppe erfolgten 38 % im Segment Mais, 35 % im Segment Züchtung & Dienstleistungen, 19 % im Segment Zuckerrüben sowie 8 % im Segment Getreide. Im Vorjahr hatte vor allem die Akquisition unserer neuen Kartoffelaktivitäten die Investitionsmaßnahmen geprägt.

## Segmentbericht

in Mio. €	1. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr
<b>Umsatzerlöse</b>	65,3	82,8
Zuckerrüben	8,7	4,8
Mais	15,6	20,4
Getreide	37,9	56,1
Züchtung & Dienstleistungen	3,1	1,5
<b>Betriebsergebnis</b>	-28,1	-11,2
Zuckerrüben	-4,6	-5,1
Mais	-13,0	-8,5
Getreide	4,5	14,7
Züchtung & Dienstleistungen	-15,0	-12,3
<b>Investitionen</b>	13,9	26,7
Zuckerrüben	2,7	0,6
Mais	5,3	5,2
Getreide	1,1	0,7
Züchtung & Dienstleistungen	4,8	20,2

## Die Produktsegmente im Einzelnen

Bei der diesjährigen Herbstsaat für Wintergetreide reagierten die Landwirte auf die desolate Preissituation am Konsumgetreidemarkt. Im **Segment Getreide** kam es daher zu einem signifikanten Nachfragerückgang nach zertifiziertem Saatgut, was im Wesentlichen unser Hybridroggengeschäft betraf. Europäische Landwirte setzten verstärkt auf den Nachbau der Getreidesorten aus eigener Produktion, um ihre Kosten zu reduzieren. Die Umsatzerlöse gingen daher stärker als erwartet um rund 30 % auf 37,9 (56,1) Mio.€ zurück. Das Segmentergebnis ist zusätzlich durch erhöhte Herstellungskosten belastet und verringerte sich entsprechend auf 4,5 (14,7) Mio.€.

Die aktuell niedrigen Erzeugerpreise für Raps haben den Wettbewerbsdruck im Teilbereich Ölsaaten des **Segments Mais** deutlich erhöht. In diesem Umfeld konnten wir das Vorjahrespreisniveau bei KWS Winterrapssorten nicht halten. Jedoch blieb die Absatzmenge bei rückläufigem Marktvolumen in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2009/2010 konstant, womit wir unseren Marktanteil von rund 15 % in der EU-27 festigen konnten. Der Segmentumsatz belief sich auf 15,6 (20,4) Mio.€. Ferner trug der Ausbau der Vertriebsstrukturen in Nordamerika zu einem überproportionalen Rückgang des Segmentergebnisses im ersten Quartal auf –13,0 (–8,5) Mio.€ bei.

Der Absatz von **Zuckerrübensaatgut** ist erfreulich angelaufen. Vor allem außerhalb Europas erzielten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in Regionen wie Chile oder nördliches Afrika erhöhte Umsatzerlöse. Auch in Europa liegen die Vorverkäufe auf einem höheren Niveau. Die Umsatzerlöse erreichten 8,7 (4,8) Mio.€. Das Segmentergebnis verbesserte sich leicht auf –4,6 (–5,1) Mio.€.

# Bilanz der KWS Gruppe

in Mio. €	30. Sept. 2009	30. Juni 2009
<b>Aktiva</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	47,9	47,9
Sachanlagen	187,6	180,7
Finanzanlagen	1,5	3,2
Langfristige Steuerforderungen	5,7	6,4
Aktive latente Steuern	17,7	16,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>260,4</b>	<b>255,1</b>
Vorräte und biologische Vermögenswerte	154,5	121,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175,3	216,9
Wertpapiere	16,9	14,1
Flüssige Mittel	57,1	111,5
Kurzfristige Steuerforderungen	27,0	15,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	29,5	21,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>460,3</b>	<b>500,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>720,7</b>	<b>756,0</b>
<b>Passiva</b>		
Gezeichnetes Kapital	19,8	19,8
Kapitalrücklage	5,5	5,5
Gewinnrücklage	367,0	391,9
Minderheitenanteile	17,9	17,3
<b>Eigenkapital</b>	<b>410,2</b>	<b>434,5</b>
Langfristige Rückstellungen	60,7	62,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1,8	1,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5,6	6,4
Latente Steuerverbindlichkeiten	18,1	18,1
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	10,1	10,3
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>96,3</b>	<b>98,7</b>
Kurzfristige Rückstellungen	66,3	112,7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	41,2	6,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	61,8	55,2
Kurzfristige Steuerverbindlichkeiten	19,1	18,3
Sonstige Verbindlichkeiten	25,8	29,9
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>214,2</b>	<b>222,8</b>
<b>Fremdkapital</b>	<b>310,5</b>	<b>321,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>720,7</b>	<b>756,0</b>

Der Anstieg der Vorräte ist auf die Aufnahme der neuen Ernte 2009 zurückzuführen. Den möglichen Verwertungsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Trotz Finanzkrise ist die Zahlungsmoral unserer Kunden besser als erwartet. Bei um 20 % gestiegenen Umsätzen im Geschäftsjahr 2008/2009 sanken die verbliebenen Außenstände zum 30. Juni unter das Vorjahresniveau. Für 42 % dieser Forderungen konnten wir inzwischen Zahlungseingänge verzeichnen. Das Nettofinanzguthaben zum 30. September 2009 belief sich auf 31 (7) Mio. € nach 117 (107) Mio. € am 30. Juni 2009 und zeigt eine anhaltende Verbesserung der Finanzkraft im Vorjahresvergleich.

Die kurzfristigen Rückstellungen wurden insbesondere durch die Zahlung der zum 30. Juni noch ausstehenden Lizenzabrechnungen reduziert. Infolge des geringen Ergebnisses in den ersten drei Monaten dieses Geschäftsjahres errechnet sich eine nahezu unveränderte Eigenkapitalquote von 57 % nach 58 % am 30. Juni 2009.

### Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr
<b>Periodenergebnis</b>	-20,7	-6,3
<b>Cash Earnings</b>	-19,3	-0,8
Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen	-51,2	-77,0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	-70,5	-77,8
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	-14,4	-24,8
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	34,5	50,7
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-50,4	-51,9
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	125,6	112,9
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-1,2	3,0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	74,0	64,0

Geringere Mittelbindungen im Nettoumlaufvermögen führten zu verminderten Auszahlungen aus laufender Geschäftstätigkeit. Im Vorjahr prägte die Akquisition unserer neuen Kartoffelaktivitäten den Cashflow aus Investitionstätigkeit. In der laufenden Berichtsperiode sind hier hauptsächlich Sachanlageinvestitionen in F&E sowie Aufbereitungsanlagen enthalten.



## Entwicklung des Eigenkapitals der KWS Gruppe

in Mio. €	Anteile der Gruppe	Minderheiten- anteile	Gruppen- Eigenkapital
<b>Stand am 30. Juni 2008</b>	<b>377,1</b>	<b>20,9</b>	<b>398,0</b>
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	-9,1	2,8	-6,3
Übriges Gruppenergebnis	8,6	-0,1	8,5
<b>Gruppengesamtergebnis</b>	<b>-0,5</b>	<b>2,7</b>	<b>2,2</b>
<b>Stand am 30. September 2008</b>	<b>376,6</b>	<b>23,6</b>	<b>400,2</b>
<b>Stand am 30. Juni 2009</b>	<b>417,2</b>	<b>17,3</b>	<b>434,5</b>
Gezahlte Dividenden	0,0	0,0	0,0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0
Übrige Veränderungen	0,0	0,0	0,0
Gruppenperiodenergebnis	-21,4	0,7	-20,7
Übriges Gruppenergebnis	-3,5	-0,1	-3,6
<b>Gruppengesamtergebnis</b>	<b>-24,9</b>	<b>0,6</b>	<b>-24,3</b>
<b>Stand am 30. September 2009</b>	<b>392,3</b>	<b>17,9</b>	<b>410,2</b>

Die Eigenkapitalentwicklung ist wie schon im Vorjahr vom negativen Quartalsergebnis geprägt. Ausschüttungen wurden in der Berichtsperiode nicht getätigt.

## Mitarbeiter\*

	1. Quartal	
	2009/2010	Vorjahr
Deutschland	1.490	1.404
Europa (ohne Deutschland)	824	750
Amerika	884	865
Sonstige Länder	88	84
<b>Gesamt</b>	<b>3.286</b>	<b>3.103</b>

\* zum Quartalsende

Zum 30. September beschäftigten wir weltweit 3.286 Mitarbeiter. Dabei sind wir in allen Regionen gewachsen. Zum Ende des Geschäftsjahres planen wir einen weiteren Personalaufbau auf rund 3.400 Personen, was einer Erhöhung von knapp 6 % gegenüber dem Vorjahr (3.215) entspricht.

## Ausblick

Für das **Segment Zuckerrüben** gehen wir zum Ende des Geschäftsjahres 2009/2010 von einem geringfügigen Umsatz- und Ergebnisanstieg aus. Positive Impulse erwarten wir vor allem aus Osteuropa und der Türkei. In der EU-27 zeichnen sich hingegen aufgrund der hohen Zuckerproduktion 2009 keine großen Wachstumschancen für das Zuckerrübensaatgutgeschäft ab. Nach der nahezu vollständig erreichten Marktdurchdringung der Roundup Ready® Zuckerrübe wird das Geschäftsvolumen in Nordamerika im kommenden Anbaujahr – wie erwartet – nicht ganz zu halten sein.

Im **Segment Mais** rechnen wir mit einer deutlich steigenden Absatzmenge von Maissaatgut. Neben Südost- und Osteuropa wird der größte Teil des Mengenwachstums von uns in den USA prognostiziert. Im Falle eines dauerhaft schwachen US-Dollars ist jedoch nur ein geringes Umsatzwachstum aus Nordamerika zu erwarten. Der Segmentumsatz wird somit zum Ende des Geschäftsjahres voraussichtlich um 5 % gegenüber dem Vorjahr steigen. Die Ergebniserwartung für das Segment liegt hingegen deutlich über dem Vorjahr, da sich abzeichnet, dass die überwiegend im Zuge der Finanzkrise erwarteten Belastungen des Vorjahres nicht vollumfänglich zu Buche schlagen.

Das **Segment Getreide** wird in diesem Jahr zwar nicht an das Ausnahmejahr 2008/2009 anschließen können, aber voraussichtlich auf dem immer noch sehr guten Niveau des vorletzten Jahres 2007/2008 abschließen.

Für die **KWS Gruppe** erwarten wir aus heutiger Sicht trotz des Rückgangs im Getreidegeschäft einen leichten Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr. Allerdings setzt dies eine Stabilisierung des momentanen Währungsniveaus – insbesondere des US-Dollars – voraus. Verminderte innerbetriebliche Lizenzeinnahmen aus den Produktbereichen Getreide und Raps sowie der schwächere Dollar belasten das Ergebnis des Segments Züchtung & Dienstleistungen. Nichtsdestoweniger liegt die Ertragskraft der KWS Gruppe weiterhin auf hohem Niveau. Dies werden wir auch im laufenden Jahr dazu nutzen, unsere F&E-Aktivitäten zur Absicherung der künftigen Wettbewerbsposition erheblich zu erweitern. Daher haben wir unser F&E-Budget um über 10% aufgestockt.

Die Hauptversammlung unserer Gesellschaft findet am 17. Dezember 2009 um 11:00 Uhr wie gewohnt am Sitz der Gesellschaft in Einbeck statt.

Einbeck, den 26. November 2009

**KWS SAAT AG**

Der Vorstand



P. von dem Bussche



Ch. Amberger



L. Broers



H. Duenbostel

**Finanzkalender**

17. Dezember 2009	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck
25. Februar 2010	Bericht über das 2. Quartal 2009/2010
28. Mai 2010	Bericht über das 3. Quartal 2009/2010
28. Oktober 2010	Bilanzpressebesprechung in Hannover; Analystenkonferenz in Frankfurt
16. Dezember 2010	Ordentliche Hauptversammlung in Einbeck

**KWS SAAT AG**

Grimsehlstraße 31

37555 Einbeck

Postfach 14 63

Telefon: +49 5561/311-0

Fax: +49 5561/311-322

[www.kws.de](http://www.kws.de)

E-Mail: [info@kws.de](mailto:info@kws.de)